



An
Bürgermeisterin
Ramona Schumann
- per E-Mail -

**CDU-Fraktion im Rat der
Stadt Pattensen**
Der Vorsitzende
Georg Thomas

4. Dezember 2020

Antrag im Rat der Stadt Pattensen

Sehr geehrte Frau Schumann,

wir bitten Sie, diesen Antrag im Rat der Stadt Pattensen in den aktuellen Sitzungslauf zur Beratung und zur Beschlussfassung in den Rat aufzunehmen.

Erweiterung der Sanierung des Pattenser Bad bis 2024 – Ziel Komplettisanierung

Der Rat der Stadt möge beschließen:

Das Pattenser Hallen- und Freibad ist in den kommenden Jahren bis Ende 2024 komplett zu sanieren. Dafür sind die zusätzlich benötigten Haushaltsmittel von 2,5 Mio. Euro in die Haushaltspläne für 2021 bzw. Folgejahre aufzunehmen. Bis Ende März 2021 ist eine Förderung aus dem Sportstätten-sanierungsprogramm des Landes Niedersachsen zur Sanierung von Hallenschwimmbädern zu beantragen.

Die Verwaltung stimmt sich mit den Fördermittelgebern und den weiteren Beteiligten ab, sodass dieses ergänzende Sanierungsprogramm und das bereits beschlossene Programm sinnvoll miteinander verzahnt sind – mit dem Ziel bis Ende 2024 mit der Sanierung fertig zu sein. Sollte die beantragte Summe nicht ausreichend sein, um alle Maßnahmen durchzuführen, so sollten in jedem Fall alle Umkleide- und Sanitärbereiche des Hallen- und Freibads, der Eingangsbereich sowie das abgängige Außen-Kinderbecken in die Sanierung einbezogen werden.

Begründung:

Das Hallen- und Freibad Pattensen weist nach jahrzehntelanger Nutzung einen hohen Sanierungsbedarf auf. Es ist sowohl für junge Menschen, die dort das Schwimmen erlernen wie für ältere Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger Teil städtischer Infrastruktur. Es ist dem herausragenden Einsatz eines großen Kreises engagierter Menschen im Rettungsring e.V. zu verdanken, dass es dieses Bad noch gibt.

Es steht daher außer Frage, dass diese städtische Einrichtung in Trägerschaft der Bad-Betriebsgesellschaft auf Dauer zu erhalten ist. Und es ist richtig, dass nun mithilfe eine Förderprogramms die Sanierung des Bads angegangen wird.

Allerdings sollte das Verfahren ergänzt werden, sodass das gesamte Hallen- und Freibad in den nächsten Jahren saniert wird. Laut dem Sanierungskonzept beläuft sich der Gesamt-sanierungsbedarf des Mehrgenerationenbads auf rund 6,5 Mio. Euro. Dort heißt es: „Durch die Investition dieser Summe wäre aus heutiger Sicht mit Ausnahme kleinerer Instandsetzungen und Reparaturen für die

kommenden 20 bis 30 Jahre mit Ausnahme kleinerer Instandsetzungen und Reparaturen mit keinen weiteren Investitionen zu rechnen.“

Bei der Einschränkung des Sanierungskonzepts auf den Betrag von rund 4,6 Mio. Euro wurde nicht ermittelt, welche Mehrkosten in den Folgejahren durch den Aufschub der noch fehlenden Maßnahmen entstehen. Für jede weitere spätere Baumaßnahme werden weitere Schließzeiten entstehen, in denen das Bad schließen muss und somit keine Einnahmen erzielt werden. Es ist darüber hinaus mit Mehrkosten zu rechnen, wenn Maßnahmen später einzeln durchgeführt werden. Eine Komplettsanierung bietet zudem den Vorteil, dass keine Bereiche „ausgespart“ werden müssen. Ein vollständig saniertes Bad wird auch von der Bevölkerung noch stärker angenommen werden, wodurch auch zusätzliche Einnahmen erzielt werden.

Zudem kann die Stadt Fördermittel aus dem Sportstättenanierungsprogramm des Landes Niedersachsen zur Sanierung von Hallenschwimmbädern beantragen. Nach erster Prüfung der Kriterien sind hier mehrere hunderttausend Euro zu erwarten – der Höchstbetrag für Bäder beläuft sich sogar auf 1 Mio. Euro.



Georg Thomas
Fraktionsvorsitzender



Dr. Horst Bötger
stellv. Fraktionsvorsitzender